

Ein starkes Duo zeigt allen den Meister

REITEN Der Sieg in der Championatsprüfung in Zug auf Lord Pepsi gibt dem Hildisrieder Paul Estermann Selbstvertrauen. Denn die nächsten Ziele sind hoch gesteckt – und anspruchsvoll.

Mit einem Pferd wie Lord Pepsi im Stall muss sich Paul Estermann (51) keine Gedanken über die Zukunft machen. Der 9-jährige Oldenburger-Wallach ist ein Ausnahmetalent. Mit seinem Sieg in der Hauptprüfung am Pfingstweekenende an der Zuger Springkonkurrenz bestätigt das Pferd seine Ambitionen, in die erfolgreichen Fussstapfen beziehungsweise Hufstapfen seiner Borennachbarin Castlefield Eclipse, kurz Milly genannt, zu treten. Milly ist jene Stute, mit der Estermann der Schweizer Equipe an den Olympischen Spielen in London angehörte und auch an den Weltreiterspielen in Caen im vergangenen Jahr neben Steve Guerdat, Jane Richard Phillips und Pius Schwizer im Championatsteam ritt.

Lord Pepsi bisher grösster Erfolg

Der Sieg in Zug ist der bisher grösste Erfolg von Lord Pepsi und freut seinen Ausbilder Paul Estermann ganz besonders. Denn Lord Pepsi kann doch hin und wieder auf dem Concours etwas «guckig» sein. «Er lässt sich gerne noch von seiner Umwelt beeindrucken, was es mir nicht immer einfach macht», bilanziert Estermann. Am gestrigen Tag stimmte aber einfach alles. Lord Pepsi schien der wunderschöne Turnierplatz auf dem Stierenmarktareal zu gefallen, und trotz einsetzenden Regens während des Normalparcours spielte der Wallach regelrecht mit den 1,55 m hohen Hindernissen. Nur insgesamt neun Reiterpaare überwand den anspruchsvollen Parcours fehlerfrei und qualifizierten sich für das abschliessende Stechen: darunter bekannte Namen wie Niklaus Rutschi (Alberswil), Niklaus Schurtenberger (Worben) oder Alain Jufer (Lossy). Estermann (51) und Lord Pepsi konnten sich die Ritze ihrer acht Konkurrenten zunächst in aller Ruhe vom Abreitplatz aus anschauen, bevor sie als letztes Paar selbst ins Geschehen eingreifen durften.



Paul Estermann und sein Pferd Lord Pepsi auf dem Weg in Zug zu ihrem Sieg in der Championatsprüfung.

Bild Katja Stuppia

Vom Publikum gefeiert

Alain Jufer (Lossy) hatte mit seinem 10-jährigen Wallach Radja D'Artemis gut vorgelegt und den Stechparcours ohne Fehler und in einer fabelhaften Zeit von 40,76 Sekunden als bis dahin Schnellster überwunden. Aber dass es noch ein wenig schneller ging, zeigten Paul Estermann und Lord Pepsi in bravouröser Manier. Die Uhr stoppte nach 40,20 Sekunden. Das Publikum feierte den Sieger frenetisch und freute sich sichtlich mit dem sympathischen Hildisriedener. Der Sieg in Zug gibt Selbstvertrauen und lässt Estermann optimistisch in die weitere Saison schauen. Alle Augen sind nun auf die Europameisterschaften im August

in Aachen gerichtet. Aber der Weg bis dorthin ist noch weit, unterstreicht Estermann.

Die nächste Station heisst nun CSIO St. Gallen in zwei Wochen. Dann wird Castlefield Eclipse ihre Form wieder unter Beweis stellen müssen. Natürlich würde Estermann unglaublich gerne die Schweizer Farben an den Europameisterschaften vertreten und das schlechte Abschneiden der Schweiz an der WM im September letzten Jahres vergessen machen. Dafür müssen die kommenden Turniere für ihn und Milly allerdings optimal laufen. Denn die Konkurrenz schläft nicht.

MAJA ROSENKRANZ
regionalsport@luzernerzeitung.ch

ZUGER SPRINGKONKURRENZ

Einlaufprüfung zur Championatsprüfung, N 140, Wertung A mit Zm: 1. Alain Jufer (Lossy)/Zed 0/55,36. 2. Peter Burri (Root)/Frederick 0/57,95. 3. Iris Gautschi (Aeugst am Albis)/Paso Dice 0/57,96. 4. Walter Gabathuler (Wallbach)/Valeria 58,91. 5. Fabio Crotta (Giubiasco)/Cadalora 0/59,80. Ferner: 10. Jason Smith (Root)/For Winners 0/62,33. – **Qualifikationsprüfung zur Elite-SM, N 155, Wertung A mit Zm und einem Stechen mit Zm (A) (alle im Stechen):** 1. Paul Estermann (Hildisrieden)/Lord Pepsi 0/0/40,29. 2. Jufer/Radja D'Artemis 0/0/40,76. 3. Céline Stauffer (Bussy)/Acanthus 0/0/43,22. 4. Niklaus Rutschi (Alberswil)/Rana des Hayettes 0/0/44,01. 5. Urs Fäh (Wiesendangen)/Quansas des Ivermons 0/0/45,60. 6. Niklaus Schurtenberger (Worben)/Davidoff v. Schosshof 0/4/42,55. 7. Nicole Müller (Tagelswangen)/Waroness 4/45,24. 8. Fabio Crotta (Giubiasco)/Coromena 8/47,44. 9. Theo Muff/Saphyr des Lacs 11/52,57. **Ranglisten:** www.zugerspringkonkurrenz.ch